

### **Fahrradfreundliche Kommune: Umsetzung Radverkehrskonzeption**

jährlicher Bericht

je 100.000 für 2012 und jeweils für die Folgejahre

Radverkehrskonzept beinhaltet 81 Maßnahmen, für die 1.141840 Euro bereit gestellt werden müssten  
Radwege in teilweise schlechten Zustand

### **Fahrradfreundliche Kommune: Radbeauftragter**

Für den Radbeauftragten werden mindestens 50 % Arbeitszeit zur Verfügung gestellt

Vergleich: Radbeauftragter des Landkreises wird ca. 70 % Arbeitszeit zur Verfügung gestellt

### **Fahrradfreundliche Kommune: Beitritt zum Arbeitskreis Fahrradfreundliche Kommune -AGFK**

### **Fußgängerfreundliche Kommune**

Einmalige Bereitstellung von 50.000 zur Beseitigung von erheblichen Mängeln wie Frostbeulen

### **Verleihung Umweltschutzpreis 2012 der Stadt Göppingen**

3.000 Euro

Würdigung bürgerschaftlichen Engagements zum Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen der Stadt  
Göppingen

### **Wiedereinführung des Baumgeldes**

Das „Baumgeld“ als Mähbeitrag für die Bewirtschaftung von Streuobstwiesen wird jährlich als  
kommunale Förderung der Streuobstwiesen ausbezahlt. Die Förderung beträgt je beantragtem Baum  
höchstens 2,50 Euro.

42.500 Euro

### **Solardachinitiative: Ermittlung des Solarpotentials von Göppingen**

auf Grundlage der erfolgten Überfliegung Göppingens im Rahmen der Erhebung der gesplitterten  
Abwassergebühr

### **Austausch Heizungsregler am Hohenstaufen-Gymnasium**

30.000

Positive Erfahrungen beim WHG

Senkung Energieverbrauch von 1 Mio. kWh/a um 0,2 Mio. kWh/a auf 0,8 Mio. kWh/a

0,2 kWh/a multipliziert mit 11,2 c/kWh ergeben 20.000 Euro/a

d. h. Amortisation innerhalb 1,5 a

Jährliche Einsparung von 20.000 Euro

### **Green-IT: Beschaffung energieeffizienter Informations- und Kommunikationstechnik**

Die Stadt erstellt eine Green IT- Strategie und setzt diese Schritt für Schritt um.

Hierzu sollen u. a. folgende Maßnahmen ergriffen werden:

- Messung sämtlicher Verbrauchsdaten der Informationstechnik
- Beschaffung energieeffizienter Hardware ( Orientierung an „Office-TopTen“) unter Berücksichtigung klimaneutraler Produkte
- Ermittlung von Energieeffizienz-Kriterien für zukünftige Ausschreibungen
- Konsolidierung und Effizienzsteigerung städtischer Rechner ( z.B. Verkehrsrechner)
- Erstellen eines Leitfadens für energiesparende Gerätenutzung
- Entwicklung eines eigenen Power-Management -System

Mit einer Green-IT-Strategie vom einzelnen Arbeitsplatz bis zum Rechenzentrum können Stromkosten  
für Informationstechnik um bis zu 75 Prozent gesenkt und so deren Nachhaltigkeit gesteigert werden.

### **Vollständiger Hg- Leuchten-Austausch bei der Straßenbeleuchtung entsprechend HH-Antrag 2007 von Bündnis 90 / Die Grünen**

Energieeinsparung bei der Straßenbeleuchtung

Halbnachtsabschaltung nur da, wo alle sonstigen technischen Maßnahmen ausgeschöpft sind und  
gutachterlich belegt ist, dass keine Sicherheitsstandards verletzt werden.

### **Beteiligung der Bürger an Anlagen zur Stromherstellung und / oder Stromverteilung**

Die Stadtwerke werden beauftragt, ggf. zusammen mit der EVF, mehrere Möglichkeiten zur Beteiligung von Bürgern an Stromgewinnungsprojekten bzw. am Stromnetz zu prüfen und dem Gemeinderat bzw. dem EVF- Aufsichtsrat hierüber zu berichten.

#### Begründung

Erfolgreiche Projekte z. B.

Solarfonds der Kreissparkasse Ludwigsburg über eine große Solaranlage der Stadtwerke Bietigheim-Bissingen

Solarstrom- GbR im Bodfeld

Energiegenossenschaft Voralbgemeinden

### **Gesamtkonzeption Stadthallenquartier**

- Konzept Verbesserung Parkplatzsituation
- dauerhafter Restaurantbetrieb
- Aufwertung Stadthallenanlagen durch
  - Auslichtung alter Gehölzbestände, die sich gegenseitig bedrängen, und Ersatzpflanzungen
  - attraktive höherwertige Bepflanzungen wie z. B. Stauden, Rosen u.s.w.
  - Beleuchtungskonzept zur besseren Ausleuchtung der Fußwege

### **Ortsbildgestaltung Bartenbach/ Demographischer Wandel**

#### **Bartenbach: Gut Leben und Wohnen im Alter**

#### **Erweiterung des Sanierungsgebiets Ortskern Bartenbach bis einschließlich Altes Schulhaus, Lerchenbergerstr.**

Aus der Zukunftswerkstatt "Gut Leben und Wohnen im Alter" kam vielstimmig die Forderung, das Alte Schulhaus, in der Lerchenbergerstraße für die Dorfgemeinschaft zu erhalten und möglichst nutzbar zu machen. Es ist ein größeres Backsteinhaus aus dem 19. Jahrhundert, mit Garten, wo z.B. auch ein Biergarten entstehen könnte. Es wird zurzeit nur teilweise genutzt und ist im Besitz der Wohnbau. Um eine künftige Nutzung - z.B. Bewegungsangebote am Vormittag oder ein Café - möglich zu machen muss das Grundstück in die Planung mit aufgenommen werden.

### **Ortsbudget Bezirke**

Mittelübertragung von 25 % in das nächste Haushaltsjahr ermöglichen

Größerer Planungsspielraum

Weniger Zeitdruck

### **Einnahmenerhöhung Gewerbesteuererhöhung auf 380 Punkte**

- Kompensation der chronischen Unterfinanzierung unseres städtischen Haushalts
- Haushalt kann aus Gründen der Verteilungsgerechtigkeit nicht nur durch Gebührenerhöhungen wie z. B. bei Stadtbücherei, Volkshochschule, Schwimmbäder u.a. entlastet werden
- Mehrinvestitionen von ca. 350.000 Euro, die auch den Gewerbetreibenden zugute kommen

### **Einnahmenerhöhung Grundsteuer- B- Erhöhung auf 400 Punkte**

- Kompensation der chronischen Unterfinanzierung unseres städtischen Haushalts
- Mehrinvestitionen von ca. 240.000 Euro möglich
- Belastung durch Grundsteuer- B- Erhöhung für Familien geringer als die in den vergangenen Jahren festgesetzte Gebührenerhöhungen (z. B. Stadtbücherei, Volkshochschule, Schulmittel, Schwimmbäder u.a.)

### **Ausgabenreduzierung Streichung der Familienförderung von Wohnbauplätzen in Höhe von 195.000 Euro**

Familienförderung sollte nicht an Besitzständen festgemacht werden

### **Stauferfestspiele 2012**

Der Staufer Festspiel gGmbH werden die mit bisher 12000€ p.a. zu Buche schlagenden Kosten für die Anmietung von Lagerflächen (Im sogenannten Handwerkerhof im Stauferpark) und Funktionsräumen (Schneiderei im Bandhaus ebenfalls im Stauferpark) für einen symbolischen Betrag für das Festspieljahr 2012 einmalig überlassen.



**Personalentwicklungsplan GVD / Gewährung einer GVD Stelle**

**Von den im Haushaltsplanentwurf 2012 eingestellten zwei zusätzlichen GVD Stellen wird eine Stelle gewährt.**

Nach einem festgelegten Zeitraum (ein Jahr) soll dem Gemeinderat ein Bericht vorgelegt werden, in dem der Einsatz des Mitarbeiters genau beschrieben wird. Anhand der beschriebenen Aufgabenwahrnehmung soll über eine Neuschaffung einer weiteren GVD Stelle entschieden werden.